



Alte Kulturlandschaft

Der Bisamberg ist Teil einer alten Kulturlandschaft, die über Jahrtausende durch menschliche Nutzungen geprägt wurde.

Mehrere Siedlungsfunde weisen darauf hin, dass die unmittelbare Umgebung des Bisambergs bereits in der Zeit um 8.000 bis 6.500 v. Chr. besiedelt wurde. Die Umwandlung der Urlandschaft in eine Kulturlandschaft setzte in der Jungsteinzeit ein. Die Vegetation wurde durch Beweidung, Ackerbau und andere landwirtschaftliche Nutzungen über die Jahrhunderte nachhaltig geprägt und verändert. Der Weinbau erlangte ab dem Spätmittelalter eine zunehmende Bedeutung.

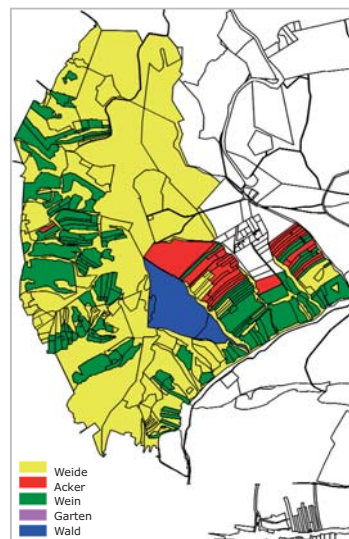
Alte Landkarten, Katasterpläne und Landschaftsdarstellungen belegen den Nutzungswandel für die jüngere Vergangenheit. Anfang des 19. Jahrhunderts war der Waldanteil sehr gering. Ein großer Teil wurde als Hutweide genutzt, sonst gab es vor allem Weingärten, Wiesen und Äcker. Mit den großräumigen Aufforstungen Ende des 19. Jahrhunderts änderte sich das Landschaftsbild nachhaltig. Heute dominieren Wälder. Die Fläche der Trocken- und Halbtrockenrasen hat innerhalb von nur 100 Jahren um etwa 90 % abgenommen.

Die Rasen des Bisambergs wurden über viele Jahrzehnte vor allem durch die Beweidung geprägt. Mit abnehmender Nutzungsintensität breiteten sich Gehölze aus. Um dieses einzigartige Naturjuwel zu erhalten, sind heute Pflegemaßnahmen notwendig. So werden wieder einige Bereiche mit Ziegen und Rindern beweidet. Zudem werden auf den steilen, schwer bewirtschaftbaren Flächen regelmäßig Gehölze entfernt. Aber auch ungenutzte Teile finden sich großflächig im Natura-2000-Gebiet und runden das Spektrum an Lebensraumtypen ab.

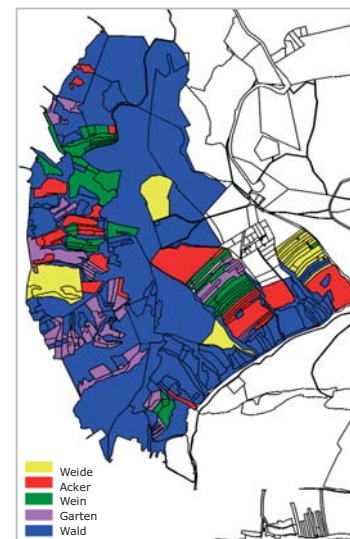
Weitere Informationen:
www.life-bisamberg.at



Das Gemälde „Fernsicht auf Wien vom Bisamberg“ von Friedrich Loos aus dem Jahr 1845 zeigt eine kleinräumig genutzte Agrarlandschaft mit geringem Gehölzanteil.

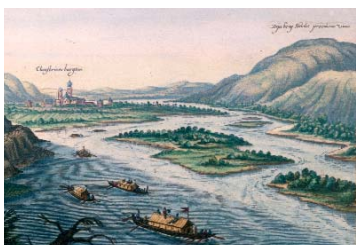


1820 dominierten Weidflächen. Wälder gab es nur kleinflechtig.



Heute dominieren Waldflächen. Trocken- und Halbtrockenrasen gibt es nur kleinflechtig.

BISAMBERG IM WANDEL DER ZEIT



Ein Stich von Merian aus dem Jahr 1679 belegt die große Bedeutung des Weinbaus am „Bisamberg“.



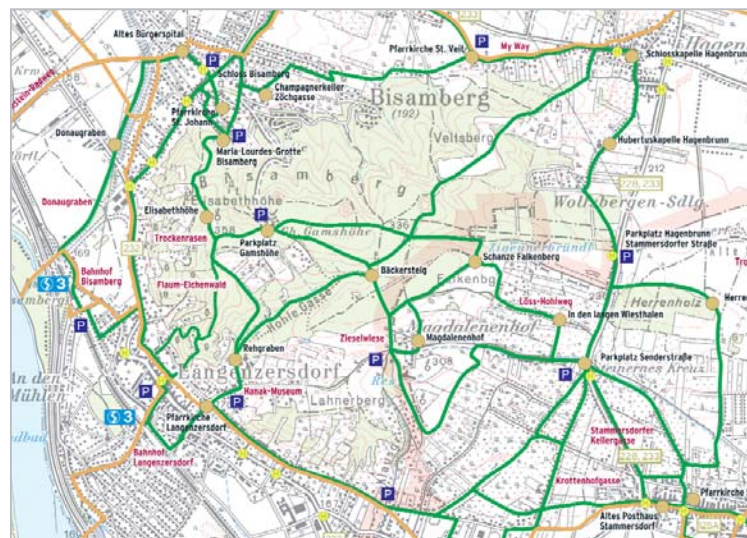
Im Bereich des Bisambergs wurden zahlreiche Verteidigungsanlagen errichtet („Alte Schanzen“).



Ziegen als Landschaftspfleger



Entfernung aufkommender Gehölze



Wanderwege im Bereich des Bisambergs



Impressum
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Naturschutz
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Gestaltung: Heinz Wiesbauer